

Soll der Religionsunterricht namentlich an der Volkschule einen bleibenden günstigen Einfluss auf das Leben des Schülers nicht nur in den Schuljahren, sondern auch in dem ganzen Leben gewinnen, so ist es nothwendig, den Schüler zur praktischen Religionsübung und gründlichen Kenntnis des kirchlichen Lebens, besonders der kirchlichen Geschichte anzuleiten. Diesen letzteren Zweck, das heißt die gründliche Kenntnis der Kirchengeschichte den Schülern an den Volkschulen zugänglich machen, will erreichen und erreicht auch die obengenannte Schrift Olivas, welche in zwei Theile zerfällt.

Der erste Theil („Die Einleitung“) enthält die hochgeschätzten Gedanken über die Kirchengeschichte in der Volkschule. Er ist eine wissenschaftliche, interessante Behandlung. Die Katecheten sollten ihn nicht einmal, sondern oft-mals lesen! Und dasselbe gilt mutatis mutandis von dem zweiten Theile („Die Geschichte“). Kurz und gut: das Werkchen Olivas ist ein *unicum* in der böhmischen Literatur; die fremden Literaturen haben kein ähnliches! Correctheit des Inhaltes, klare, übersichtliche Darstellung und ansprechende Form machen das Buch zu einem recht empfehlenswerten sowohl für den Gebrauch in der Schule, als zum Privatstudium. Wenn man einmal von dem Gedanken ausgeht, daß der ins Leben übergehende Schüler der Volkschule durch eine Begründung und Befestigung seiner Religion gefestigt sein müsse, dann wird man dem Werke Olivas in seiner ganzen Veranlagung zustimmen. Tolle, lege!

Nanna bei Hlinsko (Böhmen). B. O. Třebský, Cooperator.

47) **Sonntagshomilien.** Von G. Wolfgarten, Pfarrer. Mit bischöflicher Druckerlaubnis. 212 S. Paderborn. Ferdinand Schöningh. 1898. Brosch. M. 1.50 = K 1.80.

48) **Von Gott los, zu Gott zurück.** Die Abkehr von Gott und die Umkehr zu Gott zur Warnung und Belehrung für das christliche Volk in der Geschichte des verzweifelnden Judas und des hüfenden Petrus dargestellt von Friedrich Beeler, Priester. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. 63 S. Paderborn. Schöningh. 1899.

Wohl Niemand wird bei Ankauf eines Predigtwerkes größeren oder kleineren Umfangs die Hoffnung hegen, darin Predigten zu finden, die ganz seinem Geschmack entsprechen werden; jeder Prediger wird zufrieden sein, darin neue, brauchbare Gedanken zur Benützung und weiteren Ausarbeitung niedergelegt zu finden. — Auch angeführte zwei Büchlein bieten dem Prediger gar manchen nützlichen Gedanken zur weiteren Ausführung; denn ohne Zweifel wird auch gar Manches in diesen Predigten dem Benützer nicht recht zufügen oder nicht ganz befriedigen. „Von Gott los, zu Gott zurück“ enthält sieben Fastenpredigten über die Sünde und wird darin sicherlich der Wunsch des Herausgebers erfüllt, „den geistlichen Mitbrüdern einen Dienst erweisen zu haben“ in der Verwaltung des Predigeramtes, besonders für die heilige Fastenzeit.

Stift Lambach. P. Wolfgang Schaubmaier O.S.B., Cooperator.

49) **Imparität im Volkschulwesen.** Von G. F. Dasbach, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses und des deutschen Reichstages. I. Theil. 128 S. Gr. 8°. Paulinus-Druckerei, Trier. Brosch. M. 1.10 = K 1.32.

In vorliegender Broschüre wird an 49 Thatsachen gezeigt, wie es mit der Parität auf dem Gebiete der Volkschule in Preußen steht. Dass in diesem Punkte die vollauf berechtigten Ansprüche der Katholiken, selbst von Seiten der Staatsbehörden, in rücksichtsloser Weise ignoriert wurden, um dafür im

gegnerischen Lager desto ungerechter freigebig sein zu können, beweist der Inhalt dieser äußerst lehrreichen und interessanten Neuerscheinung. P. W. Schaubmaier.

50) **Das Schutkleid Mariens.** Eine Sammlung bewährter Geschichten von dem Nutzen und Segen des heiligen Scapuliers unserer lieben Frau vom Berge Karmel. Herausgegeben von P. Bernhard vom hochheiligsten Sacramente, unbeschulter Karmelit der bayerischen Ordensprovinz. Mit kirchlicher Approbation. Mainz. Franz Kirchheim. 1899. 248 S. M. 1.80 = K 2.16; geb. M. 2.25 = K 2.70.

In elf Capiteln werden in diesem für Priester und Laien gleich brauchbaren Buche an zahlreichen und recht ansprechenden Beispielen die großen Vortheile und Segnungen, welche durch das heilige Scapulier den Menschen zugemessen sind, dem Leser vorgeführt. Die Geschichten selbst sind aus den verschiedensten Werken und Zeitschriften mit großem Fleize und guter Auswahl gesammelt. Möge durch diese recht empfehlenswerte Neuerscheinung die Liebe zur Himmelskönigin und zu ihrem heiligen Schutkleid in den Herzen recht Vieler vermehrt und befestigt werden!

P. W. Schaubmaier.

B) Neue Auflagen.

1) **Moraltheologie.** Von Franz Adam Goepfert, Dr. theol., o. ö. Professor der Moral- und Pastoraltheologie, sowie der Homiletik und der christlichen Socialwissenschaft an der Universität Würzburg. Erster Band. Zweite Auflage. Mit Druckerlaubnis des bischöflichen Ordinariates Würzburg. Paderborn, Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 1899. Gr. 8°. XIV und 530 S. M. 4.— = K 4.80.

Die neue Auflage präsentiert sich der ersten gegenüber (cf. Quartalschrift 1897, S. 666) äußerst vortheilhaft, zunächst schon für das Auge durch die Anwendung eines doppelten Druckes und häufigerer Allineas, dann für die leichtere Benützung des Buches durch genauere Inhalts-Angaben in den Seitenüberschriften, durch die Verwendung von Randnummern und die Beifügung eines Inhaltsregisters auch für den ersten Band. Selbst ein schüchterner Versuch, Citate heiliger und anderer Schriftsteller unterm Strich zu geben, ist erkennbar. Zusätze wurden hier und da gemacht, auch einiges aus der ersten Auflage unterdrückt oder umgestellt oder umgestaltet. Ramentlich hat § 48 über das kirchliche Bücherverbot eine vollständige Umarbeitung erfahren, und es ist lobenswert, daß ein Separatabzug dieses Paragraphen auch den Besitzern der ersten Auflage als „Nachtrag“ zur Verfügung gestellt wurde.

Der erste Band der zweiten Auflage ist dem Minoritenkloster Schönau zur 200jährigen Jubelfeier gewidmet.

Linz.

Professor Adolf Schmuckenschläger.

2) **Die sociale Befähigung der Kirche** von Heinrich Pesch S. J. Zweite Auflage. Berlin. Germania. 1899. 639 S. M. 4.— = K 4.80.

Ein Arsenal voll Waffen zum Kampfe gegen die Angriffe unserer Gegner auf sozialem Gebiete. Es sind nicht wissenschaftliche Abhandlungen im engeren Sinne, die P. Pesch uns bietet. Aber diese oft nur lose aneinander gereihten Gedanken liefern ein brauchbares und genügendes Material für den Vertheidiger der Kirche, zusammengetragen aus Berücksicht, Beobachtung, Geschichte und aus den Geständnissen und Urtheilen von Freunden und Feinden, von wohlwollenden und übelwollenden Geistern. Weil es sich speiell um die Thematik handelt, die mit der brennenden „sozialen Frage“ sich befassen, war der Separatabdruck dieser Abhandlungen aus des Verfassers großem Werke „Christ und Antichrist“ III. Bd. ein sehr nützliches Unternehmen.